



Newsletter 10/2006

VERN e.V., Burgstr. 20, D-16278 Greiffenberg/Uckermark
Tel. 033334-70232

Homepage: www.vern.de, e-mail: vern_ev@01019freenet.de

Kostenloses Abo vom pdf-newsletter unter sjacobsohn@gmx.de

Die Herausgabe des Newsletters wird mit Mitteln aus dem Bundesprogramm „Bürger initiieren Nachhaltigkeit“ (BIN) unterstützt. Die Inhalte aller geförderten Initiativen können beim Deutschen Institut für Urbanistik unter www.bund-bin.de/projekte/ nachgelesen werden.

Themen

- VERNLeute – Sibylle Lösch
- VERN - Fachtagung und Sommerfest
- Genmanipulation am Weizen und geplante Freisetzung
- Was noch: Apfelsortenbestimmung und mehr ...



Sibylle Lösch

Termine und Veranstaltungen

- | | |
|-----------------|---|
| 01.10.06 | Tag der Regionen in Wandlitz: „Äpfel, Erdäpfel und andere feine Sachen“
Rund um das Agrarmuseum im histor. Ortskern von 10 bis 16.30 Uhr. Der VERN e.V. ist mit einem Informations- bzw. Verkaufsstand vertreten. |
| 15.10.06 | Apfelsortenbestimmung
In der Baumschule Peter Fischer, Steinfurter Allee 35, 16230 Lichterfelde (Eberswalde) von 10 bis 15 Uhr, s. unten. |
| 27.11.06 | Berliner Stammtisch
Restauration „Walden“, Choriner Str. 35 in Prenzlauer Berg um 19 Uhr. Wir bitten um Anmeldung unter sjacobsohn@gmx.de |

VERNLEUTE

Sibylle Lösch, 35 Jahre, stammt aus Dresden und lebt in Berlin. Sie ist Diplom-Agraringenieurin und war nach dem Studium projektweise in verschiedenen Einrichtungen in Berlin und Brandenburg tätig. Seit einigen Jahren arbeitet sie bei der Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg (FÖL) e.V. in den Bereichen Projektkoordination und Veranstaltungsmanagement. Natur- und Landschaftsschutz im Landbau sind besondere Anliegen von ihr. In der Freizeit zieht es sie hierfür immer wieder in die Umgebung von Berlin, um den Bezug zu Land und Leuten aufrecht zu erhalten. Seit einem halben Jahr ist sie Vorstandsmitglied beim VERN und engagiert sich in den Bereichen Vermarktung und Fundraising.

VERN- Fachtagung und Sommerfest

Anlässlich seines 10-jährigen Bestehens lud der VERN zusammen mit dem KERN-Verbund am 18./19.08. zur Kartoffel-Fachtagung ein. Der Termin war günstig, um zum 250. Jahrestag des „Kartoffelbefehls“ von Friedrich dem Großen wieder auf die nahrhafte Knolle aufmerksam zu machen. Eine Würdigung der Kartoffel erscheint dringend notwendig, hat doch ihre gesamte Anbaufläche in Brandenburg im Laufe der Vereinsgeschichte stetig abgenommen.



Die Tagung bot Wissenswertes zu folgenden Themen: Landsorten und deren Erhaltung in den südamerikanischen Ursprungsländern, Einführung der Kartoffel nach Brandenburg und der dortigen Anbausituation heute, Entwicklung der Sortenvielfalt im Laufe der Jahrhunderte, Vermarktung von alten Kartoffelsorten und Trends in der aktuellen Kartoffelzüchtung. Informationen aus erster Hand gab es zum Rechtskrimi „Linda“, die Linda-Fans optimistisch in die Zukunft blicken lassen. Im Zentrum der Tagung stand eine Ausstellung von etwa 180 Kartoffelsorten. Zwei Dokumentarfilme ergänzten das Thema. Im Anschluss an die Tagung fand am 20.08. im Greiffenberger Schaugarten das traditionelle Sommerfest des VERN statt, u. a. mit Apfelsaftpressen sowie Verkauf und Verkostung von historischen Tomatensorten (s. Bild). Ullrich Schulze, Gründungsmitglied des VERN und tätig an der Landwirtschaftskammer NRW, führte dem interessierten Publikum ein neues Produkt aus haltbar gemachten historischen Tomatensorten mit neuem intensiven Geschmack vor.

Genmanipulation am Weizen und geplante Freisetzung



Das Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) Gatersleben plant von 2006 bis 2008 einen Freisetzungsversuch mit gentechnisch verändertem Weizen. Durch den Einbau von Genen aus Ackerbohne und Gerste wurde im Labor der Proteingehalt von insgesamt drei Weizen-Linien erhöht. Damit soll angeblich die Nutzung des Weizens als Futtergetreide verbessert werden. Die Freisetzungsfläche liegt in ca. 400 m Abstand zu Flächen, auf denen die ebenfalls in Gatersleben ansässige Genbank Erhaltungszucht mit alten Weizenherkünften im Freiland durchführt. Die Genbank Gatersleben ist, besonders für alte Weizen- und Gersten-Sorten, eine der weltweit umfangreichsten Genbanken für Kulturpflanzen. Der Erhalt der

Genressourcen ist hinsichtlich des zukünftigen Züchtungspotentials und der Sicherung der Ernährungsqualität von entscheidender Bedeutung und durch das geplante Vorhaben gefährdet.

Neben den Genen für die Erhöhung des Proteingehalts enthalten die transgenen Pflanzen Herbizidresistenz-Gene und Resistenzgene gegen Antibiotika, die in der Humanmedizin angewendet werden. Geplant ist die Einrichtung eines transgenen Zuchtgartens, in dem insgesamt 816 verschiedene Kreuzungen von transgenen Weizen-Linien mit traditionell gezüchteten Weizen-Hochleistungssorten angebaut werden sollen. Derzeit ist der Freisetzungsversuch vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit noch nicht genehmigt.

Jüngst wurde EU-weit in im Handel befindlichen Langkornreis aus den USA Bestandteile einer genmanipulierten Reissorte (LL 601) entdeckt. Mit LL 601 wurde von 1999 bis 2001 in den USA experimentiert. LL 601 ist nicht zugelassen. Der Nachweis von genetischem Material einer seit 5 Jahren nicht mehr angebauten Sorte zeigt, dass die Kontrolle über die Verbreitung von einmal in die Umwelt ausgebrachten, gentechnisch veränderten Kulturpflanzensorten offenbar nicht möglich ist. Vor diesem Hintergrund ist das Vorhaben in Gatersleben umso bedenklicher.

www.ftd.de/forschung/112618.html

www.bund.net/lab/reddot2/aktuell_pressemitteilungen_5644.htm

www.keine-gentechnik.de/news-gentechnik.html

www.innoplanta.my-content.biz/60.html

Was noch: Apfelsortenbestimmung und mehr...

Bestimmung von Apfelsorten in der Baumschule Fischer

Am Sonntag, den 15.10.06 dreht sich von 10 bis 15 Uhr in der Baumschule Fischer alles um den Apfel. Neben dem Verkauf von Apfelspezialitäten und einer Sortenschau mit alten Apfelsorten, werden auch Sortenbestimmungen angeboten. Hierfür sollten Interessenten möglichst 5 – 6 Äpfel je Sorte mitbringen. Sehr hilfreich für die Bestimmung sind außerdem Angaben zum Alter des Baumes und zur Reifezeit der Früchte.

Adresse: Baumschule Peter Fischer, Steinfurter Allee 35, 16230 Lichterfelde (Eberswalde), Tel.: (03 33 4) 21 91 39, Fax: (03 33 4) 38 04 20

Tagung zur Erhaltung von Kultur- und Wildgehölzen

In der Brandenburgischen Akademie Schloss Criewen/Uckermark findet vom 12./13.10.06 eine internationale Tagung zu Obst- und Wildgehölzen statt: „Erfassung, Dokumentation, Erhaltung und nachhaltige Nutzung von genetischen Ressourcen bei Kultur- und Wildgehölzen“. Programm und Anmeldung s. www.brandenburgische-akademie.de

„1. Ochsenherz 2006“ einer treuen VERN-Mitglied-Familie

Herzlichen Dank an Familie Zimmer, die dem VERN auf dem diesjährigen Späth'schen Baumschulenfest in Berlin wieder sehr schöne Fotos ihrer ertragreichen Tomatenernte überreicht hat. Familie Zimmer baut regelmäßig zahlreiche historische Tomatensorten an. Das Saatgut wird mittlerweile selbst gewonnen, da es sich ja um samenechte Sorten handelt. Das nebenstehende Foto zeigt die erste in 2006 von Familie Zimmer geerntete Tomate der Sorte „Ochsenherz“. Sie wog sage und schreibe 474 g! Andere Sorten, wie z. B. die Carotin-reiche „Caroletta“ brachten es auf bis zu 522 g.



Wollen Sie die Arbeit des Vereins für den Erhalt von Kulturpflanzen unterstützen?

- Säen Sie Erhaltungssorten in den Garten oder auf dem Balkon
 - Pflanzen Sie Jungpflanzen von Erhaltungssorten
- Testen Sie den Geschmack von Erhaltungssorten. Derzeit können Sie in Berlin Gemüse aus VERN-Saatgut bei Dirk Kupke und Frank Wesemann am Samstag auf den Märkten am Kollwitzplatz und am Boxhagener Platz erhalten
- Werden Sie Mitglied oder unterstützen Sie uns mit einer Spende
 - Mitglieder erhalten das Saatgut vergünstigt
Bei der Bestellung bitte auf Mitgliedschaft hinweisen!

Mitgliedschaft

Einzelmitglieder: 20 €/Jahr, Betriebe: 40 €/Jahr, Fördermitglieder: 150 €/Jahr

Spendenkonto: Sparkasse Uckermark, Konto 3 631 001 168, BLZ 170 560 60

*Der VERN bedankt sich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!
Bitte empfehlen Sie uns an Freunde und Bekannte weiter!*

Impressum

Redaktion: Dr. Sabine Jacobsohn, ViSP: VERN e.V., Herbert Lohner (Vorsitzender)

